Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 8

Artikel: Dumme Gescheitheiten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-451154

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verdauungsstörungen

Ein Greignis ward nun doch gezeitigt Rufland stellt den Arieg im Often ein; Immerhin mit diesem schlauen Iwickel, Daß auch Griede noch nicht sollte sein!

Lassen wir den Iwickel ruhig stehen; Tatsach' ist — man demobilisiert, Was so viel heißt, wie, daß wohl in Bälde Iwickelloser Friede kommen wird.

Dieser Unsicht ist auch die Entente -Im Gedärme zwickt's die Herren schwer Ihnen ist's zu Mute, wie wenn eine Cholerine bös im Unzug wär.

Schon verspüren leise Wadenkrämpfe Clemenceau und Llond George - alle beid', Und als Zufluchtsort für alle Sälle Machen sie den Nachtstuhl sacht bereit.

Gut kann ihren herben Schmerz begreifen, Wer die Arankheit selbst schon hat verspürt, Doch weil krasses Selbstverschulden vorliegt, Wird man dabei weniger gerührt.

hätten sie nicht allzuvoll genommen Lang das Maul — sie wären besser dran. So han sie den Magen sich verdorben, Wie man schlimmer es wahrhaft nicht kann.

Na denn, gute Besserung, ihr Gerren -Balde kommt die Rekonvaleszenz, Daß die Arisis gut ihr überstehet, Trinkt derweil ein Gläslein Sepfenbreng.

Dumme Gescheitheiten

Ist wo ein Slachsmann, will er Lehrer

er macht daran sich mit viel Glück und List. Er freut sich, daß auf dieser schönen Erden gar mancher Lehrer auch ein Slachsmann ist!

Die einträglichste Erkenntnis eines Journalisten besteht darin, daß er weiß, wie dumm er und seine Leser sind.

Schöne Grauen gehören ins Haus, damit sich die häßlichen auf der Straße nicht schämen muffen. Daraus ergibt sich: häßliche Grauen gehören auf die Straße, damit die schönen zu Hause bleiben.

Es sprach das Abfuhrwesen ju feinem Greund, dem Befen: Ich glaub', es ist mit uns bald aus -ein jeder wischt sein eigen Haus!

Da sprach der Besen schnell und laut: nur auf die Menschen nicht gebaut! Ich sinde nirgends einen Mann, der seinen Schmutz selbst kehren kann! Bunte Gedanken

Zeitungspapier, auf dem Leibe getragen, dient zum Schutz vor Kälte. Dadurch können gewisse Blätter den Menschen doch noch erwärmen, was ihnen vermöge ihres gedruckten Inhalts versagt bleibt.

Ein papierenes Trinkgeld kann auch als Löschpapier bezeichnet werden, soll es doch 3um Durstlöschen dienen.

Manches Gesetz tritt zu einem gewissen Zeitpunkt nicht in Araft, sondern in seine Schwächen.

Es würde weit weniger Staub aufgewirbelt, wenn ein jeder bloß vor seiner Türe kehrte.

Vom Smolnn-Institut

Wie wird sich das Schicksal wenden: Werden sie, - nicht hochgeboren! -Die jett Petrograd regieren, Rußland retrograd kutschieren, Einst noch — hochgestorben enden?..

Briefkasten der Redaktion



A. h. in Wett. Gewiß werden brauchbare Beiträge honoriert. Wielleicht schicken Sie uns

Jhre Arbeiten zur Ansicht? K. E. in Ich. 4. Sie schrieben: "Wennich keinem der Stücke ben: "Wenn ich keinem der Stücke irgend Wert zuspreche, so können Sie vielleicht etwas davon im "Tebelspalter" zum Abdruck bringen. Sür ein bescheidenes Honorar wäre ich Jhnen sehr dankbar." — Nanu! Wie reimt sie Gedichte, denen Sie nicht "irgend Wert zusprechen." Darin weniglens sind wir gleicher Meinung. Sie gingen bereits an Sie zurück.

Ruedi der Şink. Warum anonym? Dafür blieb nur der Papierkorb, so leid uns die Verse taten. Ein andermal, bitte, mehr Bertrauen zu uns

unsermal, bille, mehr Vertrauen zu uns. "Eifriger Mitarbeiter". Es nüht nichts, daß Sie uns, um eine Aücksendung zu verhüten, kein Aückporto beilegen. Quach für diesen Sall ist vorgesorgt. Wenn Sie einmal die Dimensionen unseres Papierkorbes gesehen hätten! Und in seiner nächsten Aähe ist außerdem der Ofen, sodaß also die Möglichkeiten nicht etwa bei der ersten und einzigen Süllung erschische

Stabiteim. Nachdem sich gewisse Leute so laut darüber geärgert hatten, daß der neue Stahlhelm demjenigen einer befreundeten Macht ähnlich sein soll, blieb nichts anderes übrig, als schnellstens einige foll, blied nichts anderes übrig, als schnellstens einige kleine Alenderungen anzubringen und dann rückte man mit einer langatmigen Erklärung an, in der man dem Publikum des Langen und Breiten auseinanderseite, daß diese Alenderungen dringend notwendig waren, und daß unser Stahlhelm nun der allerbeste und allervorteilhasteste der Welt sei. Warum sollten wir dies nicht glauben, boshaster Chueri E. am See, der Sie unter dem obigen Stichwort eine authentische Erklärung über den Sall haben wollten? authentische Erklärung über den Sall haben wollten?

A. Ch. in 3. Wir haben, schon bevor dieser eigentümliche Mitarbeiter der "A. S. 3." von der hiesigen russischen Emigranten - Organisation ausgeschlossen

wurde, recht eigentümliche Sachen von diesem Gerrn gehört, die uns nicht einva von neidischen Kollegen, sondern von seinen Bekannten zukamen. Es kommt ja mitunter vor, daß einer, der eine große Welt- und Staatsaktion aus der Serne mitanschaut, sich nachträglich allen Ernses einbildet, mit dabei und zwar nicht einer Stelle mit debei und zwar den keitender Stelle mit debei gewose weiser. an leitender Stelle mit dabei gewesen zu sein. Na also!

an leitender Stelle mit dabei gewesen zu sein. Aa also!
Ernährungspolitiker. Was schimpsen Sie mit uns?
Wir können doch wahrhaftig nichts dafür, daß die Brotkarte zwei Jahre zu spät eingeführt wurde. Aun ist es natürlich Mathkäi am Letten. Was tun?
Wollen Sie dies nicht Bern überlassen? Dort wird man sich, ganz gewiß, nicht so viel Aopszerbrechen machen, wie Sie sich bereiten, der Sie lehten Endes überhaupt nichts damit zu tun haben, als höchstens etwa, daß Sie im Juli nichts mehr zu beißen haben. Es hat noch immer gut gegangen, sagt man sich im Aundeshaus. Und, so der liebe Gott und unser Nachbarn wollen, wird es auch diesmal gut gehen. Wozu sich da unnütz Kopsschmerzen machen? Sis jeht haben wir zu Glück gehabt. Vielleicht auch, daß uns dieses Glück eines schönen Tages den Rücken wendet. Was dann geschieht...

5. A. in 5. Auf den Juli soll nun auch die Sleischkarte eingeführt werden. Sie schreiben dazu: Sie ahnen ja nicht, was noch alles geplant ist. Wir werden mit den Jahren eine ganz wundervolle Grganisation bekommen. Es is bloß anzunehmen, daß der Friede unsere Behörden in ihrer schönen, gemütlichen und möglichst umständlich vollbrachten Urbeit überraschen wird und daß die besten Neuerungen in einer Seit herausgebracht werden, in der wir ihrer nicht mehr bedürfen. — Na, na, gehen Sie doch, bitte, mit unsern Landesvätern und Vettern nicht so unglimpflich ins Seug.

R. U. in W. Sie ärgern sich über die 125 Tonnen Blech, die wir aus Deutschland bekommen und meinen, das könnten wir doch eigentlich selber liesern? Ja, gewiß, sind wir imstande, Blech zu liesern. Aehmen Sie sich nur einmal die Mühe, eine Kantonsratssitzung zu genießen, da werden Sie sich voundern, wie reichlich wir in diesem Artiklel machen. Leider aber zeichnet sich das so gelieserte Blech eben gerade dadurch aus, daß es zu nichts zu brauchen ist. Und damit ist uns weder im Aantonsrat noch in der Industrie dustrie gedient.

Marius. Wer ist Marius?

Redaktion: Paul Altheer. Telephon Hottingen 3175 Druck und Berlag: Jean frey, Zürich, Dianaftraße 5 Telephon Gelnau 1013.



Der kluge Richter

Imei Männer stritten sich lang herum; ein jeder nannte den andern dumm.

Sie stritten bis tief in die Nacht hinein; denn jeder wollte der Rlügere sein.

Und schließlich entstanden aus diesem Streiten Siebe und andere Tätlichkeiten.

Worauf sie beide zum Kadi laufen, um sich gerichtlich herumzuraufen.

Mun soll der Richter die Frage entscheiden: Welches ist der Gescheitere von beiden?

Er rauft sich lange sein spärliches Haar. Auf einmal ruft er: "Jeht ist es mir klar!

Der Alügere ist der, der den Sortschritt erkennt und die Beste der Lampen, die Tungsram, brennt.





Champagne Strub

